

Das dichte Zirkulationsnetz der Niederlande und Japans ausbalancierte Schlankeheit

DI E MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Van der Wiel-Kuyt	26
2. Van Bronckhorst-De Jong	18
3. Van Bronckhorst-Mathijssen	17
3. Mathijssen-Van Bronckhorst	17
5. Heitinga-Van Bommel	16
5. Van Bommel-Van der Wiel	16
7. Kuyt-Van der Wiel	15
8. De Jong-Van Bronckhorst	14
9. Van Bronckhorst-Van der Vaart	13
9. De Jong-Mathijssen	13
9. Van Bommel-Heitinga	13
12. Van Bronckhorst-Sneijder	12

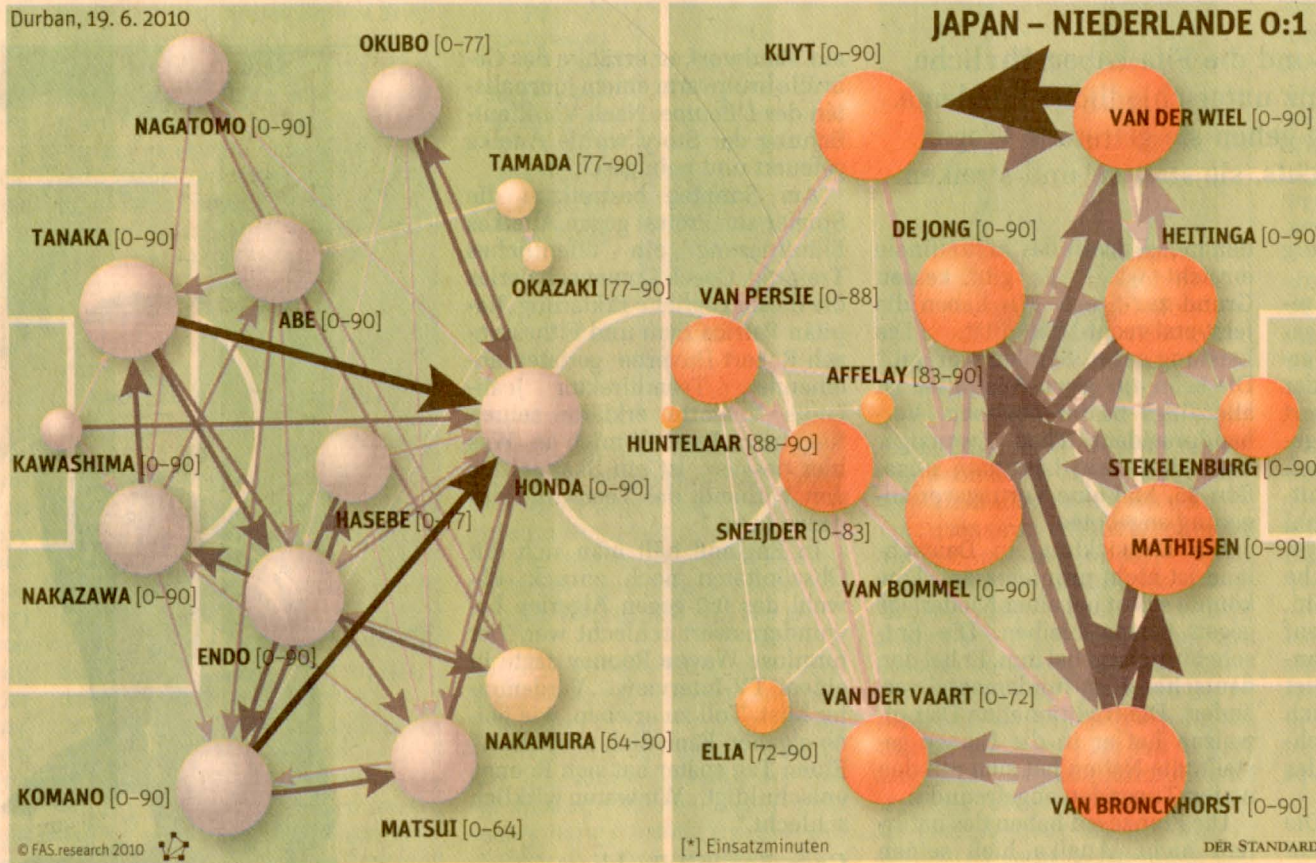
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Van Bronckhorst	155 (89/66)
2. Van Bommel	134 (71/63)
3. Heitinga	126 (69/57)
3. Mathijssen	126 (65/61)
5. De Jong	121 (65/56)
6. Kuyt	119 (53/66)
7. Van der Wiel	113 (59/54)
8. Sneijder	88 (39/49)
9. Van der Vaart	77 (32/45)
10. Van Persie	76 (21/55)
11. Stekelenburg	65 (42/23)
12. Elia	28 (12/16)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. De Jong	95,38 (62 von 65)
2. Van der Wiel	94,92 (56 von 59)
3. Van Bommel	94,37 (67 von 71)
4. Heitinga	91,30 (63 von 69)
5. Mathijssen	90,77 (59 von 65)
6. Van Bronckhorst	84,27 (75 von 89)
7. Elia	83,33 (10 von 12)
8. Kuyt	83,02 (44 von 53)
9. Van der Vaart	81,25 (26 von 32)
10. Sneijder	77,92 (30 von 39)



DI E MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Tanaka-Honda	11
2. Komano-Honda	10
3. Endo-Nakazawa	7
3. Matsui-Honda	7
3. Nakazawa-Tanaka	7
3. Okubo-Honda	7
3. Komano-Matsui	7
3. Tanaka-Endo	7
3. Komano-Hasebe	7
3. Endo-Nakamura	7
3. Hasebe-Komano	7
12. Honda-Okubo	6
12. Tanaka-Nakazawa	6
12. Tanaka-Okubo	6
12. Tanaka-Matsui	6
12. Kawashima-Honda	6

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Honda	84 (22/62)
2. Endo	80 (47/33)
3. Tanaka	79 (49/30)
4. Komano	74 (45/29)
5. Nakazawa	67 (36/31)
6. Abe	62 (33/29)
7. Matsui	59 (22/37)
8. Okubo	45 (15/30)
8. Hasebe	45 (21/24)
10. Nakamura	44 (22/22)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Nakatomo	96,00 (24 von 25)
2. Nakazawa	91,67 (33 von 36)
3. Nakamura	90,91 (20 von 22)
4. Hasebe	90,48 (19 von 21)
5. Endo	87,23 (41 von 47)
6. Tamada	83,33 (5 von 6)
7. Komano	80,00 (36 von 45)
8. Tanaka	77,55 (38 von 49)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD ab 11. Juni auch die WM in Südafrika.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmair. (red)

DER STANDARD Webtipp: www.fas.at

Die häufigsten Passbeziehungen untermauern eine Grundtendenz der Vorrunde: Während ein Team Ball und Spiel kontrolliert (Niederlande), verlegt sich das andere (Japan) darauf, den Spielfluss durch konsequente Raumdeckung vom eigenen Strafraum fernzuhalten. Sowohl Holland als auch Japan erfüllten die diesbezüglichen taktischen Vorgaben über weite Strecken vorbildlich.

Die beiden Teams hielten sich mit ihrer konzentrierten Performance taktisch und spielerisch in Schach. Die Niederländer spulten ein ums andere Mal ihr präzises Passspiel ab. Der defensiv-zentrale Mannschaftsteil entwickelte ein dichtes Zirkulationsnetz-

werk, an dem sogar Tormann Stekelenburg phasenweise als Quasi-Libero partizipierte. Dennoch resultierten aus der flüssig vorgetragenen One-Touch-Rotation kaum Impulse für die Offensive (Van Persie, Sneijder, Van der Vaart). Der sonst nicht unbedingt für seinen Vorwärtsdrang bekannte Außenverteidiger Van Bronckhorst mutierte zum Schlüsselspieler. Er nutzte den Raum noch am ehesten für Vorstöße und kompensierte dadurch auch die vor ihm sich auftuende Lücke namens Van der Vaart. Nicht nur die systemische Asymmetrie im Netzwerk verrät, dass Van der Vaart kein wirklicher Flügelspieler ist. Die Laufwege gerieten ihm im Vergleich zu

Kuyt, seinem Pendant am rechten Flügel, entsprechend diffus.

Bei Japan finden wir ein vergleichsweise schlankes und dennoch relativ ausbalanciertes Netzwerk mit einer starken Ausrichtung auf die Solospitze Honda. Vor allem Innenverteidiger Tanaka forcierte das vertikale Spiel. An den Flügeln zeichnet sich eine Asymmetrie ab: Außenverteidiger Komano operierte offensiver als Kollege Nagatomo und sorgte im Wechsel mit Matsui für ansatzweise gefährliche Vorstöße. Routinier Nakamura erwies sich nach seiner Einwechslung als zentrale Anlaufstelle für das schlussendlich erfolglose Bemühen um Remisierung.

Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)